

# Geld sammeln mit Walken und Laufen

**OBERRIEDEN.** 72 Frauen und Männer nahmen am Spendenlauf zugunsten MS-Betroffener in Oberrieden teil. Fast 40 000 Franken sammelten die Walker, Spaziergänger, Wanderer und Läufer.

CAROLE BOLLIGER

77 Jahre alt und fit wie ein junger Spund: Jean-Louis Joliat aus Riehen, Basel, nahm zum vierten Mal am MS-Walkathon in Oberrieden teil. «Meine Frau leidet an MS, deshalb ist es mir ein sehr grosses Anliegen, Spenden für die Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft zu sammeln», sagte er mit Tränen in den Augen. Über 200 Sponsoren hatte er für seinen Lauf zusammengetrommelt. «Das gibt mehr als 20 000 Franken», sagte Jean-Louis Joliat, bevor er sich die Walking-Stöcke schnappte und zum 20-Kilometer-Lauf startete.

Auch prominente Läufer waren in der Mehrzweckhalle Pünt vertreten. Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger (FDP) aus Adliswil lief auch dieses Jahr als Botschafter des MS-Walkathlons. «Ich bewundere MS-Betroffene, wie sie sich auch in der Öffentlichkeit starkmachen und die Krankheit the-



Regierungsrat Thomas Heiniger (2. v. r.) läuft für MS-Betroffene. Bild: Reto Schneider

matisieren», erklärte Regierungsrat Thomas Heiniger. Deshalb unterstütze er diesen Anlass gerne. Er nahm die Route von zehn Kilometern zusammen mit Steven Huber, Ex-Mister-Zürich, unter die Füsse. Die MS-Betroffene Yolanda Aebischer aus Adliswil läuft seit dem ersten MS-Walkathon mit. «Ich möchte auf meine Krankheit aufmerksam machen und anderen Betroffenen zeigen, dass man auch mit MS Lebensqualität haben kann.»

## Kooperation nötig

Der MS-Walkathon in Oberrieden ist schweizweit der einzige seiner Art und wird jeweils in Kooperation mit der Wander-Gruppe Oberrieden organisiert. «Wir werden hier mit offenen Armen empfangen, und ohne die Unterstützung der Wander-Gruppe wäre dieser Anlass für uns gar nicht möglich», sagte Christof Knüsli, Organisator des MS-Walkathlons. Fast 40 000 Franken «erwalkten» die 72 Teilnehmer an der Benefizveranstaltung. «Wir sind sehr zufrieden», freute sich Christof Knüsli, «unser grosser Dank gilt allen Läuferinnen und Läufern.» Der Erlös komme der MS-Forschung, der Beratung und Gruppenaufenthalten für Schwerbetroffene zugute, erläuterte Vera Rentsch, Direktorin der Schweizerischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft.